



und Erden. . .	2	x			1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)		5	x
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-		-	-
ergbau					13	abteilung		-	-
und Erden. . .	2	x			1310	Textilien	237		x
					1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	kg	10	17 099 206
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe.	kg	43	69 407 753
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung.		48	x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke.		12	x
	157	x	4 410 627	31	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .		70	x
kg	10		9 609 047	5	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,			
	6	x	148 319	14	1394	auch konfektionierte	kg	14	36 845 082
erzeugnisse .					1395	Seilerwaren	kg	4	3 029 310
oren,	12	x	495 480	25	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
g.	42	x	1 211 722	36	1395	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1395	daraus (ohne Bekleidung).	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1395	Technische Textilien		65	x
t	4		97 467	16	1395	Sonstige Textilwaren, a. n. g.		5	x
t	27	x	1 342 737	8	14	Bekleidung	49		x
peiseis) . . .	4		85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1411	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	42	1412	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)			
	508	x	3 186 592	26	1413	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11	1 075 085
kg	55				1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
t	2				1414	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
t	7			30	1414	Wäsche.		11	x
kg	41		605 557 331	26	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .		12	x
kg	11		124 048 886	17	1420	Pelzwaren		-	-
kg	24	x	474 688	18	1431	Strumpfwaren.		4	x
	24	x	465 843		1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricke	St	4	
ereitungen,					1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					15	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .		2	x
inem Inhalt					1511	Leder und Lederwaren		33	x
kg	2			17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1512	und gefärbte Felle		4	x
	29	x	453 031		1520	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .		16	x
ereitet					1599	Schuhe		13	x
t	26					Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
Güter-						abteilung			

Statistische Berichte

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Nordrhein-Westfalen

2013



Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Nordrhein-Westfalen

2013

**Bestell-Nr. Q133 2013 00
(Kennziffer Q IV – j/13)**

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Oktober 2014

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkung	4
 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	
1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2005 – 2013	5
2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013 nach betroffenen Gebieten	6
3. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013 nach Wassergefährdungsklassen	8
4. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013 nach Art der Anlagen	10
 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	
5. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2005 – 2013	12
6. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2013 nach betroffenen Gebieten	13
7. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2013 nach Wassergefährdungsklassen	14
8. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2013 nach Art des Beförderungsmittels	15
9. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2013 nach Art der beschädigten Umschließung und des Beförderungsmittels	16

Vorbemerkung

Die Statistiken der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen werden jährlich durchgeführt. Die rechtliche Grundlage ist das Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446). Der Umfang der Erhebungen ist in den §§ 9.1 und 9.2 UStatG festgelegt.

Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für Anzeigen über Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zuständigen Dienststellen. Dies sind in der Regel die örtlichen Ordnungsbehörden, die Unteren Wasserbehörden oder Polizeidienststellen.

Die beiden Unfallerhebungen knüpfen an die von 1975 – 1995 jährlich durchgeführten Statistiken der Unfälle bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe an. Sie unterscheiden sich aber ab 1996 hinsichtlich des Umfangs und der Erhebungsmerkmale. Als Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen werden neben den bisher erfragten Lagerunfällen auch Unfälle, die sich beim übrigen Umgang (z. B. Abfüllen, Herstellung, Verwendung) mit diesen Stoffen ereignen, erfasst. Bei den Beförderungsunfällen werden gegenüber der bisherigen Abgrenzung der Transportunfälle zusätzlich Unfälle mit Betriebsstofftanks erfasst.

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. zu deren Beförderung.

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (§ 19g Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in der Neufassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)). Die Charakterisierung von Stoffen als wassergefährdend und ihre Einstufung entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in Wassergefährdungsklassen regelt die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe“ (VwVwS). Zusätzlich gelten alle von den Herstellern selbst als wassergefährdend eingestufteten Stoffe, sowie alle Stoffe und Zubereitungen, deren Wassergefährdungsklasse bisher nicht sicher bestimmt ist, als wassergefährdend.

Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

- WGK 3: stark wassergefährdend
- WGK 2: wassergefährdend
- WGK 1: schwach wassergefährdend

JGS: Bei der **Stoffart Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS)** handelt es sich um keinen in eine Wassergefährdungsklasse eingestuften Stoff im Sinne des § 19g WHG. Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen kann er jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden. Unfälle mit JGS werden daher seit 1998 sowohl beim Umgang (ausschließlich bei gewerblichen Lageranlagen) als auch bei der Beförderung (ausschließlich bei Straßenfahrzeugen) mit erfasst, wobei der größte Mengenanteil beim Umgang zu verzeichnen ist.

Jauche besteht zum einen Teil aus Harn, zum anderen aus Sickersaft des Festmiststapels und Wasser verschiedener Herkunft. Sie kann Kot- und Streubestandteile enthalten.

Gülle (Flüssigmist) ist ein Gemisch aus Kot und Harn von landwirtschaftlichen Nutztieren, das außerdem Wasser, Futterreste und Einstreu enthalten kann.

Silagesickersäfte können bei der Lagerung von Gärfutter (auch Silage genannt) entstehen. Silagesickersaft besteht aus einem Gemisch von Haftwasser und Zellsaft und enthält Nähr- und Mineralstoffe in gelöster und suspendierter Form.

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlagen), das Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlagen) sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung wassergefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung). Nicht zur Beförderung, sondern zum Umgang zählen die Übernahme und Ablieferung; Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen.

Wasserschutzgebiete können u. a. festgesetzt werden, um Gewässer im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen. In den Wasserschutzgebieten können bestimmte Handlungen verboten werden. In der Regel gliedert sich ein Wasserschutzgebiet in folgende Schutzzonen, die von außen nach innen zunehmenden Nutzungsbeschränkungen unterliegen:

- Zone III Weitere Schutzzone
- Zone II Engere Schutzzone
- Zone I Fassungsgebiet.

Die Ausdehnung der Schutzzonen III A und III B ist von der Fließzeit des Grundwassers in den jeweiligen Zonen abhängig. Die Fließzeit des Grundwassers vom äußeren Rand der Schutzzone bis zur Fassung soll folgende Zeit dauern:

- Zone III /III A – mindestens 500 Tage
- Zone III B – 2 500 – 3 500 Tage

Die Schutzzone soll vor langfristigen Verunreinigungen oder schwer abbaubaren Verschmutzungen, besonders vor radioaktiven und chemischen, schützen.

Freigesetztes Volumen ist die Menge des wassergefährdenden Stoffes ohne etwaige Beimengungen wie z. B. Löschwasser.

Wiedergewonnenes Volumen steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung oder wird einer geordneten Entsorgung zugeführt.

Da für die Tabellen dieses Berichts i. d. R. größere Maßeinheiten gewählt wurden als von Berichtspflichtigen anzugeben waren, können zwischen den Gesamtzahlen und der Summe der Einzelzahlen Rundungsdifferenzen auftreten.

1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2005 – 2013

Jahr Merkmal	Unfälle insgesamt	Freigesetzte Menge	Davon	
			wiedergewonnene Menge	nicht wiedergewonnene Menge
	Anzahl	m ³		
2005				
Unfälle insgesamt	112	302	120	181
davon mit				
Mineralölprodukten	83	42	22	20
sonstigen Stoffen	29	260	98	161
2006				
Unfälle insgesamt	104	2 240	1 007	1 233
davon mit				
Mineralölprodukten	79	44	20	24
sonstigen Stoffen	25	2 196	987	1 209
2007				
Unfälle insgesamt	117	685	36	648
davon mit				
Mineralölprodukten	86	44	28	15
sonstigen Stoffen	31	641	8	633
2008				
Unfälle insgesamt	127	1 733	51	1 682
davon mit				
Mineralölprodukten	104	52	32	20
sonstigen Stoffen	23	1 681	19	1 662
2009				
Unfälle insgesamt	125	89	22	67
davon mit				
Mineralölprodukten	98	40	19	21
sonstigen Stoffen	27	49	3	46
2010				
Unfälle insgesamt	137	1 027	421	606
davon mit				
Mineralölprodukten	106	94	22	72
sonstigen Stoffen	31	933	399	534
2011				
Unfälle insgesamt	102	1 620	1 521	99
davon mit				
Mineralölprodukten	80	45	33	12
sonstigen Stoffen	22	1 575	1 488	87
2012				
Unfälle insgesamt	108	1 786	393	1 393
davon mit				
Mineralölprodukten	81	1 158	134	1 025
sonstigen Stoffen	27	627	259	368
2013				
Unfälle insgesamt	152	3 489	150	3 339
davon mit				
Mineralölprodukten	120	587	18	569
sonstigen Stoffen	32	2 902	132	2 770

2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013 nach betroffenen Gebieten

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon im										
		Wasserschutzgebiet					Heilquellen-schutz-gebiet	Überschwem-mungs-gebiet	Risiko-gebiet	sonstigen schutz-würdigen Gebiet	anderen Gebiet ¹⁾	
		zusam-men	Zone I	Zone II	Zone III/IIIA	Zone IIIB						
Unfälle nach Wassergefährdungsklassen und Stoffmengen												
Unfälle insgesamt	Anzahl	152	18	1	3	9	5	2	4	-	-	128
freigesetzte Stoffmenge insgesamt	m ³	3 489	4	0	1	1	2	0	2 001	-	-	1 485
davon												
wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	150	3	0	1	1	2	0	0	-	-	147
nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	3 339	0	0	0	0	0	0	2 001	-	-	1 338
Unfälle insgesamt	Anzahl	152	18	1	3	9	5	2	4	-	-	128
davon mit												
Mineralölprodukten	Anzahl	120	17	1	2	9	5	2	1	-	-	100
freigesetzte Stoffmenge insgesamt	m ³	587	4	0	1	1	2	0	0	-	-	583
davon												
wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	18	3	0	1	1	2	0	0	-	-	15
nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	569	0	0	0	0	0	0	0	-	-	568
sonstigen Stoffen	Anzahl	32	1	-	1	-	-	-	3	-	-	28
freigesetzte Stoffmenge insgesamt	m ³	2 902	0	-	0	-	-	-	2 001	-	-	902
davon												
wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	132	0	-	0	-	-	-	0	-	-	132
nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	2 770	0	-	0	-	-	-	2 001	-	-	770
Unfälle mit Wassergefährdungsklasse 1	Anzahl	19	3	1	1	1	-	-	-	-	-	16
freigesetzte Stoffmenge insgesamt	m ³	80	0	0	0	0	-	-	-	-	-	80
davon												
wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	33	0	0	0	-	-	-	-	-	-	33
nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	47	0	0	0	-	-	-	-	-	-	47
Unfälle mit Wassergefährdungsklasse 2	Anzahl	67	12	-	1	6	5	2	1	-	-	52
freigesetzte Stoffmenge insgesamt	m ³	571	4	-	1	1	2	0	0	-	-	567
davon												
wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	15	3	-	1	1	2	0	0	-	-	11
nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	556	0	-	0	0	0	0	0	-	-	555
Unfälle mit Wassergefährdungsklasse 3	Anzahl	8	3	-	1	2	-	-	1	-	-	4
freigesetzte Stoffmenge insgesamt	m ³	2	0	-	0	0	-	-	0	-	-	2
davon												
wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	0	0	-	-	0	-	-	0	-	-	0
nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	1	0	-	-	0	-	-	0	-	-	1
Unfälle mit Wassergefährdungsklasse unbekannt ¹⁾	Anzahl	58	-	-	-	-	-	-	2	-	-	56
darunter JGS ²⁾	Anzahl	8	-	-	-	-	-	-	1	-	-	7
freigesetzte Stoffmenge insgesamt	m ³	2 837	-	-	-	-	-	-	2 001	-	-	837
darunter JGS ²⁾	m ³	2 831	-	-	-	-	-	-	2 000	-	-	831
wiedergewonnene Stoffmenge insgesamt	m ³	102	-	-	-	-	-	-	0	-	-	102
darunter JGS ²⁾	m ³	100	-	-	-	-	-	-	0	-	-	100
nicht wiedergewonnene Stoffmenge insgesamt	m ³	2 735	-	-	-	-	-	-	2 001	-	-	735
darunter JGS ²⁾	m ³	2 731	-	-	-	-	-	-	2 000	-	-	731

1) einschließl. „ohne Angabe“ – 2) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe – 3) Mehrfachzählungen möglich

Noch: 2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013 nach betroffenen Gebieten

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon im										
		Wasserschutzgebiet					Heilquellen-schutz-gebiet	Überschwem-mungs-gebiet	Risiko-gebiet	sonstigen schutz-würdigen Gebiet	anderen Gebiet ¹⁾	
		zusammen	Zone I	Zone II	Zone III/IIIA	Zone IIIB						
Unfälle nach Art der Anlage												
Unfälle insgesamt	Anzahl	152	18	1	3	9	5	2	4	-	-	128
Lageranlagen zusammen	Anzahl	79	11	1	1	5	4	-	2	-	-	66
davon												
im gewerblichen Bereich	Anzahl	34	4	-	1	2	1	-	2	-	-	28
im nichtgewerblichen Bereich ¹⁾	Anzahl	45	7	1	-	3	3	-	-	-	-	38
Anlagen zum Abfüllen	Anzahl	7	2	-	-	2	-	-	-	-	-	5
Umschlaganlagen	Anzahl	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
HBV-Anlagen	Anzahl	15	-	-	-	-	-	2	-	-	-	13
innerbetriebliche Beförderung												
zusammen	Anzahl	35	3	-	2	1	-	-	1	-	-	31
davon												
Rohr-/Verbindungsleitung	Anzahl	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
sonstige Transportmittel ¹⁾	Anzahl	30	3	-	2	1	-	-	1	-	-	26
ohne Angabe zur Anlagenart	Anzahl	12	2	-	-	1	1	-	1	-	-	9
Unfälle nach Unfallfolgen												
Unfälle insgesamt	Anzahl	152	18	1	3	9	5	2	4	-	-	128
und zwar mit ³⁾												
Verunreinigung												
einer versiegelten/befestigten Fläche	Anzahl	84	11	-	2	5	4	2	2	-	-	69
des Bodens (Eindringen in das												
Erdreich)	Anzahl	46	7	-	2	3	2	-	1	-	-	38
eines Kanalnetzes und/oder einer												
Kläranlage	Anzahl	38	1	-	-	1	-	-	1	-	-	36
eines Oberflächengewässers	Anzahl	56	2	1	-	1	-	-	3	-	-	51
darunter mit Fischsterben	Anzahl	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
des Grundwassers	Anzahl	6	-	-	-	-	-	-	1	-	-	5
einer Wasserversorgung	Anzahl	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Brand/Explosion	Anzahl	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
sonstigen Unfallfolgen	Anzahl	4	1	-	-	-	1	-	-	-	-	3
ungeklärten Unfallfolgen ¹⁾	Anzahl	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen												
Unfälle insgesamt	Anzahl	152	18	1	3	9	5	2	4	-	-	128
und zwar ³⁾												
Abdichten schadhafter Behälter oder												
Anlageteile	Anzahl	25	2	-	1	-	1	-	-	-	-	23
Verhindern weiteren Auslaufens	Anzahl	76	13	1	1	8	3	-	1	-	-	62
Verhindern weiteren Ausbreitens	Anzahl	99	17	1	3	8	5	-	4	-	-	78
Umpumpen, -laden in andere Behälter	Anzahl	42	9	-	2	5	2	-	2	-	-	31
Aufbringen von Bindemitteln	Anzahl	91	16	1	2	8	5	2	3	-	-	70
Einbringen von Sperrern in Gewässern	Anzahl	31	1	1	-	-	-	-	3	-	-	27
Beseitigen von Brand- und Explosions-												
gefahren	Anzahl	5	1	-	-	1	-	-	2	-	-	2
Löschen etwaiger Brände	Anzahl	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	Anzahl	13	1	-	1	-	-	-	2	-	-	10
Spülen von Kanälen	Anzahl	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
weitere Sofortmaßnahmen	Anzahl	26	3	-	1	1	1	-	1	-	-	22

1) einschließl. „ohne Angabe“ – 2) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe – 3) Mehrfachzählungen möglich

3. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon mit Wassergefährdungsklasse					Davon mit	
		1	2	3	unbekannt ¹⁾		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
					zusammen	darunter JGS ²⁾		

Unfälle nach Stoffmengen

Unfälle insgesamt	Anzahl	152	19	67	8	58	8	120	32
freigesetzte Stoffmenge	m ³	3 489	80	571	2	2 837	2 831	587	2 902
davon									
wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	150	33	15	1	102	100	18	132
nicht wiedergewonnene Stoffmenge	m ³	3 339	47	556	1	2 735	2 731	569	2 770

Unfälle nach Unfallursachen

Unfälle insgesamt	Anzahl	152	19	67	8	58	8	120	32
Material zusammen	Anzahl	38	5	25	1	7	3	30	8
davon									
Korrosion metallischer Anlageteile	Anzahl	6	–	6	–	–	–	6	–
Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen	Anzahl	10	4	5	–	1	1	7	3
Versagen von Schutzeinrichtungen	Anzahl	12	–	10	–	2	1	11	1
sonstige Materialursachen	Anzahl	10	1	4	1	4	1	6	4
Verhalten	Anzahl	52	8	28	4	12	2	41	11
sonstiges/ungeklärt ¹⁾	Anzahl	62	6	14	3	39	3	49	13

Unfälle nach Unfallfolgen

Unfälle insgesamt	Anzahl	152	19	67	8	58	8	120	32
und zwar mit ³⁾									
Verunreinigung									
einer versiegelten/befestigten Fläche	Anzahl	84	11	42	4	27	1	72	12
des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	Anzahl	46	3	27	5	11	4	37	9
eines Kanalnetzes und/oder einer Kläranlage	Anzahl	38	8	16	1	13	2	29	9
eines Oberflächengewässers	Anzahl	56	10	17	3	26	5	38	18
des Grundwassers	Anzahl	6	1	3	–	2	1	3	3
einer Wasserversorgung	Anzahl	1	1	–	–	–	–	–	1
Brand/Explosion	Anzahl	1	–	–	1	–	–	–	1
sonstigen Unfallfolgen	Anzahl	4	–	1	1	2	–	2	2
ungeklärten Unfallfolgen ¹⁾	Anzahl	1	–	–	–	1	–	1	–

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe – 3) Mehrfachzählungen möglich

**Noch: 3. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013
nach Wassergefährdungsklassen**

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon mit Wassergefährdungsklasse						Davon mit	
		1	2	3	unbekannt ¹⁾		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen	
					zusammen	darunter JGS ²⁾			
Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen									
Unfälle insgesamt	Anzahl	152	19	67	8	58	8	120	32
und zwar ³⁾									
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	Anzahl	25	4	16	2	3	1	20	5
Verhindern weiteren Auslaufens	Anzahl	76	11	42	6	17	4	65	11
Verhindern weiteren Ausbreitens	Anzahl	99	13	46	5	35	4	78	21
Umpumpen, -laden in andere Behälter	Anzahl	42	7	29	2	4	1	37	5
Aufbringen von Bindemitteln	Anzahl	91	10	50	6	25	–	84	7
Einbringen von Sperren in Gewässern	Anzahl	31	6	15	2	8	1	27	4
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	Anzahl	5	–	2	1	2	1	2	3
Löschen etwaiger Brände	Anzahl	1	–	–	1	–	–	–	1
Analyse des verunreinigten Materials	Anzahl	13	3	6	1	3	2	9	4
Spülen von Kanälen	Anzahl	25	10	10	1	4	–	17	8
weitere Sofortmaßnahmen	Anzahl	26	5	11	3	7	–	17	9
Unfälle nach getroffenen Folgemaßnahmen									
Unfälle insgesamt	Anzahl	152	19	67	8	58	8	120	32
Unfälle mit Folgemaßnahmen	Anzahl	101	11	55	6	29	3	86	15
und zwar ³⁾									
Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	Anzahl	83	10	52	4	17	1	74	9
Abfuhr verunreinigten Materials	Anzahl	71	8	47	2	14	1	63	8
Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	Anzahl	2	1	–	1	–	–	1	1
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	Anzahl	1	–	1	–	–	–	1	–
Anlegen von Schürfruben	Anzahl	1	–	1	–	–	–	1	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	Anzahl	1	–	1	–	–	–	1	–
weitere Folgemaßnahmen	Anzahl	32	5	10	3	14	2	25	7
Folgemaßnahmen unbekannt/nicht absehbar ¹⁾	Anzahl	1	–	–	–	1	–	1	–
Unfälle ohne Folgemaßnahmen	Anzahl	51	8	12	2	29	5	34	17
Unfälle nach Art der Anlagen									
Unfälle insgesamt	Anzahl	152	19	67	8	58	8	120	32
Lageranlagen zusammen	Anzahl	79	9	44	3	23	7	61	18
davon									
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	Anzahl	34	7	17	2	8	5	20	14
Lageranlagen im nichtgewerblichen Bereich ¹⁾	Anzahl	45	2	27	1	15	2	41	4
Anlagen zum Abfüllen	Anzahl	7	–	4	–	3	–	7	–
Umschlaganlagen	Anzahl	4	–	1	–	3	–	4	–
HBV-Anlagen	Anzahl	15	5	5	1	4	–	11	4
innerbetriebliche Beförderung zusammen	Anzahl	35	4	10	3	18	–	28	7
davon									
Rohr-/Verbindungsleitung	Anzahl	5	2	2	–	1	–	3	2
sonstige Transportmittel ¹⁾	Anzahl	30	2	8	3	17	–	25	5
ohne Angaben zur Anlagenart	Anzahl	12	1	3	1	7	1	9	3

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe – 3) Mehrfachzählungen möglich

4. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013 nach Art der Anlagen

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon bei									
		Lageranlagen			Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV-Anlagen	innerbetrieblicher Beförderung			ohne Angabe zur Anlagenart
		zusammen	davon im					zusammen	davon		
			gewerblichen Bereich	nicht-gewerblichen Bereich ¹⁾					Rohr- und Verbindungsleitung	sonstiges Transportmittel ¹⁾	

Unfälle nach Unfallursachen

Unfälle insgesamt	Anzahl	152	79	34	45	7	4	15	35	5	30	12
Material zusammen	Anzahl	38	29	14	15	1	–	2	3	1	2	3
davon												
Korrosion metallischer Anlageteile	Anzahl	6	6	3	3	–	–	–	–	–	–	–
Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen	Anzahl	10	7	2	5	–	–	1	2	1	1	–
Versagen von Schutzeinrichtungen	Anzahl	12	9	4	5	1	–	–	–	–	–	2
sonstige Materialursachen	Anzahl	10	7	5	2	–	–	1	1	–	1	1
Verhalten	Anzahl	52	28	14	14	4	1	6	12	2	10	1
sonstiges/ungeklärt ¹⁾	Anzahl	62	22	6	16	2	3	7	20	2	18	8

Unfälle nach Unfallfolgen und nicht wiedergewonnener Stoffmenge

Unfälle insgesamt	m ³	3 339	1 323	1 320	3	1	0	13	2	0	2	2 000
und zwar mit ²⁾												
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	m ³	2 048	33	33	1	1	0	13	1	0	1	2 000
eines Kanalnetzes und/oder einer Kläranlage	m ³	12	7	7	1	1	0	3	1	0	1	0
eines Oberflächen-gewässers	m ³	776	763	762	1	0	0	11	1	0	1	0
des Grundwassers	m ³	1 251	1 250	1 250	0	–	–	–	1	–	1	–
einer Wasserversorgung	m ³	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	m ³	0	0	0	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstigen Unfallfolgen	m ³	0	0	0	–	–	–	0	0	0	–	–
ungeklärten Unfallfolgen ¹⁾	m ³	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Mehrfachzählungen möglich

**Noch: 4. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2013
nach Art der Anlagen**

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon bei									
		Lageranlagen			Anlagen zum Abfüllen	Um-schlag-anlagen	HBV-Anlagen	innerbetrieblicher Beförderung			ohne Angabe zur Anlagenart
		zusammen	davon im					zusammen	davon		
			gewerblichen Bereich	nicht-gewerblichen Bereich ¹⁾	Rohr- und Verbindungsleitung	sonstiges Transportmittel ¹⁾					

Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen

Unfälle insgesamt	Anzahl	152	79	34	45	7	4	15	35	5	30	12
und zwar ²⁾												
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	Anzahl	25	15	6	9	–	–	5	4	1	3	1
Verhindern weiteren Auslaufens	Anzahl	76	44	18	26	5	3	5	16	3	13	3
Verhindern weiteren Ausbreitens	Anzahl	99	49	19	30	3	3	7	27	5	22	10
Umpumpen, -laden in andere Behälter	Anzahl	42	31	13	18	–	–	3	5	1	4	3
Aufbringen von Bindemitteln	Anzahl	91	53	18	35	5	1	9	17	3	14	6
Einbringen von Sperren in Gewässern	Anzahl	31	15	7	8	1	1	4	9	2	7	1
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	Anzahl	5	3	3	–	1	–	–	–	–	–	1
Löschen etwaiger Brände	Anzahl	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	Anzahl	13	9	6	3	1	–	1	1	–	1	1
Spülen von Kanälen	Anzahl	25	11	6	5	1	1	7	4	2	2	1
weitere Sofortmaßnahmen	Anzahl	26	17	8	9	–	1	4	3	1	2	1

Unfälle nach getroffenen Folgemaßnahmen

Unfälle insgesamt	Anzahl	152	79	34	45	7	4	15	35	5	30	12
Unfälle mit Folgemaßnahmen und zwar ²⁾												
Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	Anzahl	83	52	22	30	4	2	3	19	3	16	3
Abfuhr verunreinigten Materials	Anzahl	71	44	19	25	4	–	3	14	3	11	4
Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	Anzahl	2	1	1	–	–	2	1	–	–	–	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	Anzahl	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Anlegen von Schürfruben	Anzahl	1	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	Anzahl	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
weitere Folgemaßnahmen	Anzahl	32	23	12	11	–	1	4	2	–	2	2
Folgemaßnahmen unbekannt/nicht absehbar ¹⁾	Anzahl	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Unfälle ohne Folgemaßnahmen	Anzahl	51	17	7	10	3	2	8	15	2	13	6

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Mehrfachzählungen möglich

**5. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
2005 – 2013**

Jahr Merkmal	Unfälle insgesamt	Freigesetzte Menge	Davon	
			wiedergewonnene Menge	nicht wiedergewonnene Menge
	Anzahl	m ³		
2005				
Unfälle insgesamt	174	77	44	33
davon mit Mineralölprodukten	153	53	25	27
sonstigen Stoffen	21	24	19	6
2006				
Unfälle insgesamt	194	103	28	75
davon mit Mineralölprodukten	180	68	27	41
sonstigen Stoffen	14	35	1	34
2007				
Unfälle insgesamt	200	258	35	223
davon mit Mineralölprodukten	178	143	25	118
sonstigen Stoffen	22	115	10	105
2008				
Unfälle insgesamt	234	152	54	98
davon mit Mineralölprodukten	218	45	27	18
sonstigen Stoffen	16	107	27	80
2009				
Unfälle insgesamt	233	152	70	82
davon mit Mineralölprodukten	213	60	11	49
sonstigen Stoffen	20	92	59	33
2010				
Unfälle insgesamt	315	109	67	42
davon mit Mineralölprodukten	295	52	23	29
sonstigen Stoffen	20	57	44	13
2011				
Unfälle insgesamt	187	49	15	34
davon mit Mineralölprodukten	171	29	14	15
sonstigen Stoffen	16	20	1	19
2012				
Unfälle insgesamt	224	65	24	41
davon mit Mineralölprodukten	214	62	24	37
sonstigen Stoffen	10	4	0	4
2013				
Unfälle insgesamt	317	61	31	30
davon mit Mineralölprodukten	293	55	26	29
sonstigen Stoffen	24	6	4	2

6. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2013 nach betroffenen Gebieten

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon im									
		Wasserschutzgebiet					Heilquellen-schutz-gebiet	Überschwem-mungs-gebiet	Risiko-gebiet	sonstigen schutz-würdigen Gebiet	anderen Gebiet ¹⁾
		zu-sammen	Zone I	Zone II	Zone III/IIIA	Zone IIIB					
Unfälle nach Stoffarten											
Unfälle insgesamt	317	38	5	2	18	13	1	1	1	10	266
davon											
Unfälle mit Mineralölprodukten	293	35	5	2	17	11	1	1	1	8	247
Unfälle mit sonstigen Stoffen	24	3	–	–	1	2	–	–	–	2	19
Unfälle nach Wassergefährdungsklassen											
Unfälle insgesamt	317	38	5	2	18	13	1	1	1	10	266
davon											
mit Wassergefährdungsklasse 1	21	7	1	–	3	3	–	–	–	2	12
mit Wassergefährdungsklasse 2	177	29	4	2	14	9	1	1	1	6	139
mit Wassergefährdungsklasse 3	36	1	–	–	–	1	–	–	–	1	34
mit Wassergefährdungsklasse unbekannt ¹⁾	83	1	–	–	1	–	–	–	–	1	81
darunter JGS ²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Unfälle nach Unfallfolgen											
Unfälle insgesamt	317	38	5	2	18	13	1	1	1	10	266
und zwar mit ³⁾											
Verunreinigung											
einer versiegelten/befestigten Fläche	239	26	3	1	13	9	1	–	–	4	208
des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	120	19	1	1	11	6	–	–	1	8	92
eines Kanalnetzes und/oder einer Kläranlage	61	13	1	–	6	6	–	–	–	–	48
eines Oberflächengewässers	43	4	2	–	2	–	–	1	–	2	36
darunter mit Fischsterben	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
des Grundwassers	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	15	5	–	1	1	3	–	–	–	1	9
sonstigen Unfallfolgen	21	1	–	1	–	–	–	–	–	1	19
ungeklärten Unfallfolgen ¹⁾	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5
Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen											
Unfälle insgesamt	317	38	5	2	18	13	1	1	1	10	266
und zwar ³⁾											
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	98	14	3	1	5	5	1	1	1	2	79
Verhindern weiteren Auslaufens	182	28	4	1	13	10	–	1	1	7	145
Verhindern weiteren Ausbreitens	218	25	4	2	13	6	1	1	–	8	183
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	70	8	–	–	6	2	1	1	–	2	58
Aufbringen von Bindemitteln	273	35	4	2	17	12	1	1	1	8	227
Einbringen von Sperren in Gewässern	36	5	3	–	2	–	–	1	–	1	29
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	10	5	–	1	1	3	–	–	–	–	5
Löschen etwaiger Brände	15	5	–	1	1	3	–	–	–	1	9
Analyse des verunreinigten Materials	5	1	–	–	–	1	–	–	–	–	4
Spülen von Kanälen	39	6	–	–	3	3	–	–	–	–	33
weitere Sofortmaßnahmen	55	5	1	–	2	2	–	–	–	1	49

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Jauche, Gülle, Silagesaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe – 3) Mehrfachzählungen möglich

7. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2013 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon mit Wassergefährdungsklasse					Davon mit	
		1	2	3	unbekannt ¹⁾		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
					zusammen	darunter JGS ²⁾		
Unfälle nach Unfallursachen								
Unfälle insgesamt	317	21	177	36	83	–	293	24
Material zusammen	98	6	52	15	25	–	92	6
davon								
Mängel an Behälter/Verpackung	4	2	–	1	1	–	2	2
Mängel an Armaturen	10	–	7	–	3	–	9	1
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	41	1	29	3	8	–	39	2
sonstige Materialursachen	43	3	16	11	13	–	42	1
Verhalten	122	7	82	14	19	–	115	7
sonstiges	44	5	25	5	9	–	40	4
ungeklärt ¹⁾	53	3	18	2	30	–	46	7
Unfälle nach Unfallfolgen								
Unfälle insgesamt	317	21	177	36	83	–	293	24
und zwar mit ³⁾								
Verunreinigung								
einer versiegelten/befestigten Fläche	239	14	128	32	65	–	222	17
des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	120	8	79	13	20	–	113	7
eines Kanalsystems und/oder einer Kläranlage	61	5	38	11	7	–	59	2
eines Oberflächengewässers	43	3	27	3	10	–	40	3
darunter mit Fischsterben	–	–	–	–	–	–	–	–
des Grundwassers	1	–	1	–	–	–	1	–
einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	15	1	11	1	2	–	14	1
sonstigen Unfallfolgen	21	2	8	1	10	–	18	3
ungeklärten Unfallfolgen ¹⁾	5	1	1	–	3	–	3	2
Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen								
Unfälle insgesamt	317	21	177	36	83	–	293	24
und zwar ³⁾								
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	98	5	66	11	16	–	91	7
Verhindern weiteren Auslaufens	182	12	105	23	42	–	168	14
Verhindern weiteren Ausbreitens	218	16	120	24	58	–	203	15
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	70	6	48	5	11	–	61	9
Aufbringen von Bindemitteln	273	15	156	32	70	–	257	16
Einbringen von Sperren in Gewässern	36	3	26	2	5	–	34	2
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	10	1	8	–	1	–	8	2
Löschen etwaiger Brände	15	1	11	1	2	–	14	1
Analyse des verunreinigten Materials	5	1	2	–	2	–	2	3
Spülen von Kanälen	39	2	27	8	2	–	38	1
weitere Sofortmaßnahmen	55	5	26	16	8	–	50	5
Unfälle nach getroffenen Folgemaßnahmen								
Unfälle insgesamt	317	21	177	36	83	–	293	24
Unfälle mit Folgemaßnahmen	254	15	153	34	52	–	238	16
und zwar ³⁾								
Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	241	14	150	33	44	–	228	13
Abfuhr verunreinigten Materials	221	12	143	31	35	–	210	11
Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	2	–	2	–	–	–	1	1
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	1	1	–	–	–	–	1	–
Anlegen von Schürfruben	1	–	1	–	–	–	1	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	1	1	–	–	–	–	1	–
weitere Folgemaßnahmen	42	1	20	18	3	–	40	2
Folgemaßnahmen unbekannt/nicht absehbar ¹⁾	3	–	–	–	3	–	2	1
Unfälle ohne Folgemaßnahmen	63	6	24	2	31	–	55	8
Unfälle nach Beförderungsmittel								
Unfälle insgesamt	317	21	177	36	83	–	293	24
davon								
Straßenfahrzeuge	297	17	167	35	78	–	276	21
Eisenbahnwagen	1	1	–	–	–	–	1	–
Schiffe	17	3	10	1	3	–	14	3
Rohrfernleitungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Luftfahrzeuge	–	–	–	–	–	–	–	–
ohne Angabe zum Beförderungsmittel	2	–	–	–	2	–	2	–

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Jauche, Gülle, Silagesaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe – 3) Mehrfachzählungen möglich

8. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2013 nach Art des Beförderungsmittels

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon					ohne Angabe zum Beförderungsmittel
		Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	
Unfälle nach Unfallursache							
Unfälle insgesamt	317	297	1	17	-	-	2
Material zusammen	98	90	-	7	-	-	1
davon							
Mängel an Behälter/Verpackung	4	4	-	-	-	-	-
Mängel an Armaturen	10	9	-	1	-	-	-
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	41	37	-	4	-	-	-
sonstige Materialursachen	43	40	-	2	-	-	1
Verhalten	122	120	-	2	-	-	-
sonstiges	44	40	1	3	-	-	-
ungeklärt ¹⁾	53	47	-	5	-	-	1
Unfälle nach Unfallfolgen							
Unfälle insgesamt	317	297	1	17	-	-	2
und zwar mit ²⁾							
Verunreinigung							
einer versiegelten/befestigten Fläche des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	239	238	-	-	-	-	1
eines Kanalnetzes und/oder einer Kläranlage	120	119	1	-	-	-	-
eines Oberflächengewässers	61	61	-	-	-	-	-
darunter mit Fischsterben	43	26	-	16	-	-	1
des Grundwassers	-	-	-	-	-	-	-
einer Wasserversorgung	1	1	-	-	-	-	-
Brand/Explosion	-	-	-	-	-	-	-
sonstigen Unfallfolgen	15	14	-	1	-	-	-
sonstigen Unfallfolgen	21	18	-	2	-	-	1
ungeklärten Unfallfolgen ¹⁾	5	4	-	1	-	-	-
Unfälle nach getroffenen Sofortmaßnahmen							
Unfälle insgesamt	317	297	1	17	-	-	2
und zwar ²⁾							
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	98	95	-	3	-	-	-
Verhindern weiteren Auslaufens	182	173	1	6	-	-	2
Verhindern weiteren Ausbreitens	218	204	1	11	-	-	2
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	70	65	-	4	-	-	1
Aufbringen von Bindemitteln	273	268	-	4	-	-	1
Einbringen von Sperren in Gewässern	36	28	-	8	-	-	-
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	10	10	-	-	-	-	-
Löschen etwaiger Brände	15	14	-	1	-	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	5	4	-	1	-	-	-
Spülen von Kanälen	39	38	-	1	-	-	-
weitere Sofortmaßnahmen	55	50	-	5	-	-	-
Unfälle nach getroffenen Folgemaßnahmen							
Unfälle insgesamt	317	297	1	17	-	-	2
Unfälle mit Folgemaßnahmen	254	247	1	5	-	-	1
und zwar ²⁾							
Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	241	235	1	4	-	-	1
Abfuhr verunreinigten Materials	221	217	1	3	-	-	1
Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	2	2	-	-	-	-	-
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	1	1	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfgruben	1	1	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	1	1	-	-	-	-	-
weitere Folgemaßnahmen	42	41	-	1	-	-	-
Folgemaßnahmen unbekannt/nicht absehbar ¹⁾	3	3	-	-	-	-	-
Unfälle ohne Folgemaßnahmen	63	50	-	12	-	-	1
Unfälle nach Art der Umschließung							
Unfälle insgesamt	317	297	1	17	-	-	2
und zwar ²⁾							
Tankcontainer	2	1	-	1	-	-	-
Tank/Mehrkammertank	34	33	-	1	-	-	-
Gefäßbatterie	-	-	-	-	-	-	-
Gebinde	10	9	-	1	-	-	-
Betriebsstofftank	170	162	1	7	-	-	-
andere Behälter ¹⁾	113	103	-	8	-	-	2

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Mehrfachzählungen möglich

9. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2013 nach Art der beschädigten Umschließung und des Beförderungsmittels

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon					
		Tank-container	Tank/Mehr-kammertank	Gefäß-batterie	Gebinde	Betriebs-stofftank	andere Behälter ¹⁾
Beförderungsmittel insgesamt	317	2	34	–	10	170	113
davon							
Straßenfahrzeuge zusammen	297	1	33	–	9	162	103
davon							
Tankfahrzeug einschl. Silofahrzeuge	9	–	5	–	–	2	3
Fahrzeuge mit Aufsetztank	20	–	6	–	–	9	5
andere Fahrzeuge ²⁾	268	1	22	–	9	151	95
Eisenbahnwagen zusammen	1	–	–	–	–	1	–
davon							
Eisenbahnkessel-/silowagen	–	–	–	–	–	–	–
andere Eisenbahnwagen	1	–	–	–	–	1	–
Schiffe zusammen	17	1	1	–	1	7	8
davon							
Binnenschiffe	17	1	1	–	1	7	8
davon							
Tankschiffe	4	1	–	–	–	–	3
andere Schiffe	13	–	1	–	1	7	5
Seeschiffe	–	–	–	–	–	–	–
Rohrfernleitungen	–	–	–	–	–	–	–
Luftfahrzeuge	–	–	–	–	–	–	–
Ohne Angabe zum Beförderungsmittel	2	–	–	–	–	–	2

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) einschl. Bau-, Bergwerks-, Land- und Forstwirtschaftsmaschinen